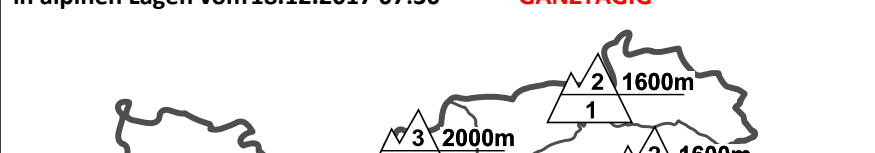

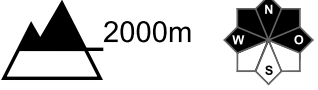
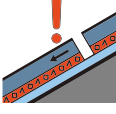







Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 18.12.2017 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Tribschnee	 mit Höhe zunehmend
	 Altschnee	 vermehrt schattseitig
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  fallend

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.4 - kalt auf warm / warm auf kalt](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

Oberhalb etwa 2000m erhebliche Lawinengefahr - Tribschnee beachten

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Oberhalb etwa 2000m herrscht erhebliche Gefahr, darunter ist diese meist mäßig. Die Hauptgefahr geht von frischen und älteren Tribschneeanisammlungen aus. Frischer Tribschnee ist v.a. in größeren Höhen zu beachten, älterer Tribschnee kann vermehrt in schattigen, sehr steilen Hängen oberhalb etwa 2000m ausgelöst werden. In den Regionen entlang des Alpenhauptkammes ist dies auch in besonnten Hängen zwischen etwa 2000m und 2400m möglich. Dort können kürzlich gebildete Schwachschichten insbesondere durch große Belastung gestört werden. In den schneereichen Regionen beobachtet man zudem unverändert Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen. Meist kündigen sich diese Lawinen durch Risse in der Schneedecke an. Wir raten, Bereiche unterhalb von Rissen möglichst zu meiden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneeoberfläche besteht häufig aus tollem Pulverschnee. Mit zunehmender Seehöhe merkt man jedoch vermehrt Windeinfluss. Der dabei frisch entstandene Tribschnee ist in v.a. in großen Höhen zu stören. Als Schwachschicht dient häufig lockerer, überwehter Pulverschnee. Gefahrenstellen sind gut erkennbar. Schwieriger ist die Gefahreinschätzung dort, wo älterer Tribschnee von Neuschnee überdeckt wurde. Mögliche Schwachschichten für älteren Tribschnee findet man in Schattenhängen oberhalb etwa 2000m (vermehrt jedoch zwischen etwa 2000m und 2600m). In besonnten Hängen konnte teilweise die Bildung einer kantigen Schicht im Bereich der Regenkruste vom 11.12. beobachtet werden. (Gefahrenmuster kalt auf warm). Dies trifft v.a. für einen Höhenbereich zwischen etwa 2000m und 2400m zu. Am ausgeprägtesten scheint dieser Prozess in Zentralosttirol zu sein. Vorstellbar auch in den Regionen entlang des Alpenhauptkammes.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Meist schlechte Sicht, es ziehen tagsüber noch ein paar eher schwache Schneeschauer durch mit Schwerpunkt in den westlichen Gebirgsgruppen Nordtirols Richtung Silvretta, Arlberg und Lechtaler Alpen. Zwischen den Kitzbühler Alpen und den Tauernkamm kaum Schnee und meist trocken. Oft sonniges Bergwetter geht sich in den Dolomiten und den Karnischen Alpen aus. Temperatur in 2000m: -11 bis -8 Grad, Temperatur in 3000m: -16 bis -13 Grad, Höhenwind: schwacher bis mäßiger Nord- bis Nordwestwind.

TENDENZ

Weitere Besserung der Situation.

Patrick Nairz